

JENS ADAM, ASTA VONDERAU (HG.)

## **Formationen des Politischen**

**Anthropologie politischer Felder**

**[transcript]**

#### **Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© 2014 transcript Verlag, Bielefeld

Die Verwertung der Texte und Bilder ist ohne Zustimmung des Verlages urheberrechtswidrig und strafbar. Das gilt auch für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und für die Verarbeitung mit elektronischen Systemen.

Umschlagkonzept: Kordula Röckenhaus, Bielefeld

Korrektur: Johanne Lefeldt

Satz: Harry Adler

Druck: Majuskel Medienproduktion GmbH, Wetzlar

Print-ISBN 978-3-8376-2263-8

PDF-ISBN 978-3-8394-2263-2

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier mit chlorfrei gebleichtem Zellstoff.

Besuchen Sie uns im Internet: <http://www.transcript-verlag.de>

Bitte fordern Sie unser Gesamtverzeichnis und andere Broschüren an unter: [info@transcript-verlag.de](mailto:info@transcript-verlag.de)

## **Inhalt**

---

### **Formationen des Politischen.**

#### **Überlegungen zu einer Anthropologie politischer Felder**

Jens Adam und Asta Vonderau | 7

## **I. (TRANS-)FORMATIONEN STAATLICHER POLITIKEN**

### **Das Ende der Hauptschule in Berlin.**

#### **Zur ideologischen Dimension von Bildungsmythen**

Stefan Wellgraf | 35

### **Vertagte Anerkennung.**

#### **Teilwerdung des Islams und die Grenzen der Zugehörigkeit im politischen Dialog der Deutschen Islam Konferenz**

Fabian Engler | 67

### **Klassifizieren für einen guten Zweck.**

#### **Wie psychologische Traumaatteste begannen, im ausländerrechtlichen Verwaltungshandeln relevant zu werden**

Anne-Kathrin Will | 95

### **Staatliche Definition nationaler Zugehörigkeit und ausschließende Verwaltungspraxis in der Dominikanischen Republik**

Tobias Schwarz | 123

## **II. MOBILE KONZEPTE – IMPROVISIERTE ORDNUNGEN**

### **Die Improvisation einer Politik.**

#### **Katastrophenbewältigung, neoliberale Experimente und die Grenzen ökonomischen Wissens**

Ignacio Farías | 153

**The Policy of Mothering. Praktiken und Effekte  
der Politik einer internationalen Hilfsorganisation**

Sarah Speck | 183

**Energie-Kollektiv – Energie-Autarkie.**

**Lokale Energieproduktions- und -konsumgemeinschaften vor  
dem Hintergrund politisch induzierter Energieregulierung**

Franziska Sperling | 215

**III. RESKALIERUNGEN POLITISCHER FELDER**

**Das Regieren der Migration als wissensbasierte Netzwerkpolitik.  
Eine ethnografische Policy-Analyse des International Centre for  
Migration Policy Development**

Sabine Hess | 241

**»Niemand darf sich sicher fühlen!« Anthropologische  
Perspektiven auf die Politik der Inneren Sicherheit**

Alexandra Schwell | 275

**Zettelwirtschaft. Consumer Citizenship, Europäisierung  
und Krisenpolitik in Griechenland**

Kerstin Poehls | 305

**IV. METHODISCHE ZUGÄNGE –  
ETHNOGRAFISCHE POSITIONIERUNGEN**

**Das Bohren der Bretter –**

**Zur trans-sequentiellen Analyse des Politikbetriebs**

Thomas Scheffer | 333

**Troubling policies. Gender- und queertheoretische  
Interventionen in die Anthropology of Policy**

Beate Binder | 363

**Autorinnen und Autoren | 387**

**Formationen des Politischen**

Überlegungen zu einer Anthropologie politischer Felder

---

JENS ADAM UND ASTA VONDERAU

**RELATIONEN DES UN-/SICHTBAREN**

Ende der 1990er Jahre beschwerten sich israelische Siedler über den schlechten Mobilfunkempfang, wenn sie von Jerusalem in Richtung Norden führen. Sie forderten die Errichtung einer neuen Antenne und schlugen hierfür eine Anhöhe vor, auf der bereits einige Jahre zuvor erfolglos die Anlage einer neuen Siedlung versucht worden war. Zwar befand sich dieser Hügel im Besitz palästinensischer Bauern, doch verfügte die israelische Armee über das Recht, Mobilfunkantennen auf privatem Grund zu errichten, indem sie diese zu einer »Sicherheitsangelegenheit« erklärte. Dies geschah und in der Folge schlossen die israelischen Elektrizitäts- und Wasserwerke die Anhöhe an ihre Netzwerke an, um den Bau einer Antenne zu ermöglichen. Der Mobilfunkanbieter zögerte, die Antenne aufzustellen und so errichteten die Siedler zunächst eine Attrappe, um den Prozess dennoch voranzutreiben. Zur Absicherung der »Baustelle« wurde dort ein Wohnwagen platziert, in dem sich der Mitarbeiter eines privaten Sicherheitsunternehmens niederließ. Dieser holte bald darauf Frau und Kinder nach und verband seinen Wohnwagen mit den inzwischen vorhandenen Wasser- und Elektrizitätsleitungen. Fünf weitere Familien folgten und »da nun dort schon Familien wohnten, sorgte das israelische Ministerium für das Bau- und Wohnungswesen für einen Kindergarten und ein paar Spenden aus Übersee für eine Synagoge«. Im Jahre 2006 umfasste Migron als damals größter Siedlungsvorposten in der Westbank »etwa 60 Wohnwagen und Container, in denen über 42 Familien wohnten« (Weizman 2008: 8).